

**Rückblick Ausflug P5
10. Mai 2023**

Kloster Einsiedeln

Reiseleitung: Gerhard Weiss

Stellvertreter: Ruedi Werner

Bericht: Gerhard Weiss

Fotos: Gerhard Weiss / Marina Furrer / Wikipedia

Etwas später als sonst üblich – nämlich um 09:15 Uhr – haben wir uns beim Parkplatz Landhaus getroffen. Der Ausflug sollte diesmal ohne Kaffeepause direkt zum Zielort Einsiedeln zum Mittagessen führen. Fahrer Andreas Ogg, der erst ein paar Tage bei der Firma ist, sass für uns zum ersten Mal am Lenkrad des Rattin Cars. Als Reiseleiter konnte ich 45 Teilnehmer begrüßen – sehr erfreut und etwas überrascht über diese hohe Zahl. Hatte ich doch vermutet, dass die meisten Pensionäre bereits ein- oder mehrere Male bei dieser bekannten Wallfahrtskirche waren und mit einer viel kleineren Beteiligung gerechnet. Wahrscheinlich hat die Aussicht auf die Führungen durch Mönche zu einem weiteren Besuch motiviert.

Wir hatten reichlich Zeit und fuhren gemütlich via Zürcher Oberland und Rapperswil zum Hotel "Drei Könige". Im Regen eilten wir ohne lange Blicke auf das nahe gelegene Kloster vom Bus zum Restaurant. Dort hatte die Firma Rattin einen engen Zeitplan für das Essen vorgegeben – der wurde vom Team des Restaurants aber spielend übertroffen und erst noch in einer ausgezeichneten Qualität.

Auf dem Menu standen:

- Bouillon mit Gemüsestreifen
- Schweins-Piccata "Mailänder Art" mit Safranrisotto und Gemüsebeilage
- Tiramisù



Ein herzlicher Dank geht an das ganze Team von Gastgeber Quirin Schaer für diese überzeugende Leistung.

Das feine Essen entschädigte uns voll für die trübe Aussicht aus dem Fenster.



Auf 14 Uhr war der Beginn der Führungen festgelegt.

Die nützlichen Ohrhörer konnten wir zuvor noch im Restaurant "montieren".



Der Regen hatte noch nicht aufgehört, als wir entlang der mächtigen Fassade des Klosters zum Abteihof "spurteten" und die Hofpforte, den Eingang zu den Führungen, etwas versteckt hinter einem Baugerüst fanden.



Wir waren auch hier zeitig dran, konnten aber im Trockenen auf unsere beiden Klosterführer warten: Pater Markus Steiner (mein früherer Studienkollege, der mich zu diesem Besuch animiert hat) und Pater Lorenz Moser stellten sich beide als ehemalige Lehrer der Klosterschule vor.

Die Gruppe mit Pater Markus besuchte zuerst die Kirche, danach die Stiftsbibliothek – die Gruppe mit Pater Lorenz umgekehrt.

Auf unserem Rundgang erfuhren wir viel Interessantes über das Wesen des Benediktinerordens, das Leben im Kloster und über die Geschichte und Architektur des Klosters. Und natürlich auch über die Schwarze Madonna, für die Einsiedeln bekannt ist.

Im Kircheninnern war Fotografieren nicht erwünscht, deshalb gebe ich hier Bilder aus Wikipedia wieder (ohne Bilder aus dieser prächtigen Kirche geht's ja nicht). Mit Quellenangabe ist dies legal.



Lizenz: *Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported*; Autor: *Roland zh*



Die Gnadenkapelle



Gnadenbild Unserer Lieben Frau
Die Schwarze Madonna

Beide Bilder: Autor: Pater Philipp Steiner OSB; Lizenz: Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International

In den langen Gängen zwischen Kirche und Stiftsbibliothek waren verschiedene Ausstellungsstücke zu sehen, beispielsweise alte Fotografien aus dem Schulalltag der Klosterschule.



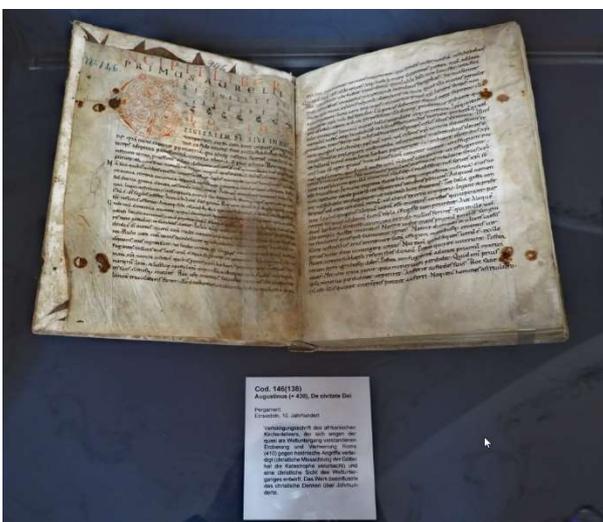
Klasse im Jahr 1919



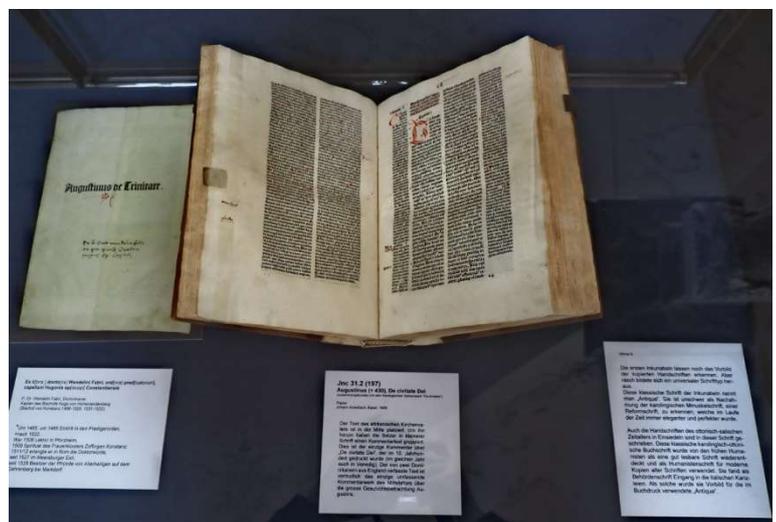
Bei Theateraufführungen mussten
Mädchenrollen auch von Buben
gespielt werden

Ein Höhepunkt war natürlich die Stiftsbibliothek. Zum Bestand der Bibliothek gehören heute ca. 1200 Handschriften (davon ca. 580 vor 1500), 1100 Inkunabeln (mit beweglichen Lettern erstellte Werke aus der Frühzeit des Buchdrucks) und Frühdrucke (bis 1520) sowie ca. 230'000 gedruckte Bände des 16. - 21. Jahrhunderts. Ungefähr 100 laufende Zeitschriften bieten die jeweils neuesten Forschungsergebnisse aus den verschiedensten Wissensgebieten.

Höchst erstaunlich, mit welcher Präzision die Handschriften gestaltet wurden und wie gut erhalten die Bücher teilweise noch sind.



Handdruck, 10. Jahrhundert



Buchdruck, 1489

Nach den Führungen hatte der Regen vorübergehend nachgelassen. Nun war Gelegenheit für eigene Aktivitäten gegeben. Einige Teilnehmer suchten wohl eines der vielen Cafés und Restaurants in Klostersnähe auf.



Die meisten Ausflügler folgten der Einladung zum Besuch der Vesper – der täglich um 16:30 Uhr gefeierten Liturgie des Abendlobs. An diesem Tag war eine Kantonswallfahrt angesagt. Vertreter des Kantons Nidwalden zogen mit dem uniformierten Standesweibel und Kirchenfahnen zu den Mönchen und verschwanden hinter dem Chor. Feierliche Stimmung kam schon beim voluminösen Orgelvorspiel auf – dem zwar nicht speziell kirchlichen, aber trotzdem passenden "Prince of Denmark's March" des Barockmusikers Jeremiah Clarke. Besinnlich wurde es aber mit den lateinischen meditativen gregorianischen Gesängen, die die Mönche zunächst im Chor sangen, unterbrochen von kurzen Lesungen.

Am Ende der Feier zogen die Mönche in einer Prozession zur Gnadenkapelle und sangen dort ihr bekanntes mehrstimmiges Salve Regina.



Die Feier der Vesper wird täglich aufgezeichnet und über YouTube im Internet veröffentlicht. Dieses Bild stammt von der Übertragung am Tag unseres Besuchs.



In der Mauer, die wir auf dem Weg zurück zum Bus passierten, wird an den Architekten des Klosters, Caspar Moosbrugger, erinnert. Zu seiner Ehre finden in diesem Sommer Gedenkveranstaltungen statt, ist er doch im August vor 300 Jahren verstorben.

Um 17:30 Uhr waren wir alle pünktlich zur Rückreise beim Busparkplatz eingetroffen. Die Fahrt führte wiederum über Rapperswil und das Zürcher Oberland und ohne grosse Staus zurück nach Schaffhausen.

Da bei der Ankunft auch noch das Wetter stimmte, konnten wir zufrieden auf einen gelungenen Ausflugstag zurückschauen.